

PRESSEMITTEILUNG

Stabiles Geschäftsumfeld in Bulgarien trotz steigender Risiken und vorsichtigerer Erwartungen

Sofia, Mai 2026 – Die aktuelle Konjkturumfrage der AHK Bulgarien unter 83 Unternehmen zeigt, dass die Geschäftstätigkeit in Bulgarien weiterhin in einem stabilen Umfeld stattfindet – trotz zunehmender externer und interner Herausforderungen.

Insgesamt bewerten 91% der befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als mindestens befriedigend, mehr als ein Drittel (36%) sogar als gut. Dies unterstreicht die Stabilität des Wirtschaftsstandorts Bulgarien sowie das Vorhandensein solider struktureller Rahmenbedingungen.

Mit Blick auf die Zukunft erwarten 80% der Unternehmen, dass sich ihre eigene Geschäftslage stabil entwickelt oder verbessert, wobei 40% sogar von einer Verbesserung ausgehen. Gleichzeitig rechnen 47% mit einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Dieser Trend ist Teil einer sich über mehrere Jahre hinweg verschlechternden Erwartungshaltung.

Die wichtigsten Gründe für die zunehmende Vorsicht liegen in externen Faktoren: geopolitische Unsicherheiten, steigende Energiekosten sowie Störungen in den Lieferketten. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (55%) bewertet Energiepreise als erhebliches Risiko – ein Niveau, das mit Anfang 2022 vergleichbar ist. Darüber hinaus sehen 41% Risiken in den Lieferketten, während 69% mit weiteren Kostensteigerungen infolge globaler wirtschaftlicher Entwicklungen rechnen.

Als Reaktion auf diese Herausforderungen ergreifen die Unternehmen aktive Maßnahmen zur Stärkung ihrer Resilienz. Rund 65% haben ihre Lieferantengrundlage bereits diversifiziert oder planen entsprechende Schritte. Dies unterstreicht den zunehmenden Fokus auf Resilienz und professionelles Risikomanagement.

Trotz der Unsicherheiten wird Bulgarien weiterhin als attraktiver Investitionsstandort wahrgenommen. Zu den wichtigsten Standortvorteilen zählen die wettbewerbsfähigen steuerlichen Rahmenbedingungen, die hohe Qualität der digitalen Infrastruktur sowie der

Beitritt zur Eurozone. Mehr als die Hälfte der Unternehmen (56%) plant, ihre Investitionen zu erhöhen, während 13% bereits Investitionen von Deutschland nach Bulgarien verlagern.

Die Investitionstätigkeit bleibt insgesamt stabil: 70% der Unternehmen planen, ihre Investitionen konstant zu halten oder auszuweiten, davon 30% mit konkreten Expansionsplänen.

Auch der Arbeitsmarkt zeigt sich robust: 85% der Unternehmen beabsichtigen, ihre Beschäftigtenzahl stabil zu halten oder zu erhöhen, wobei 33% ein Wachstum der Belegschaft planen.

Zudem etabliert sich Bulgarien zunehmend als Standort für Forschung und Entwicklung. Die Unternehmen investieren durchschnittlich 8,5% ihres Investitionsvolumens in Forschung und Entwicklung – ein klarer Indikator für die wachsende Bedeutung des Landes als Innovations- und Technologiestandort.

Gleichzeitig benennt die Wirtschaft zentrale strukturelle Herausforderungen. Zu den größten Problemen zählen weiterhin Korruption, mangelnde Planbarkeit der regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der Fachkräftemangel. 82% der Unternehmen fordern stabilere und verlässlichere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, während eine Mehrheit entschiedenere Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung erwartet.

Parallel dazu behauptet Bulgarien seine starke Position als Nearshoring-Standort: 77% der Unternehmen planen keine Standortverlagerung, und 89% bewerten die Entwicklung des Landes als stabil oder positiv. 26% sehen die Attraktivität Bulgariens sogar als gestiegen an.

Die Ergebnisse zeigen, dass Bulgarien über eine stabile Grundlage für wirtschaftliche Entwicklung verfügt und im regionalen sowie europäischen Vergleich wettbewerbsfähig bleibt. Um dieses Potenzial vollständig auszuschöpfen, sind jedoch konsequente Reformen und gezielte Verbesserungen in zentralen Bereichen wie Rechtsstaatlichkeit, administrativer Planbarkeit und Fachkräfteentwicklung erforderlich.



Deutsch-Bulgarische
Industrie- und Handelskammer
Германо-Българска
индустриално-търговска камара

Über die Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer (AHK Bulgarien)

Die AHK Bulgarien ist die erste Anlaufstelle für Vertreter der deutschen Wirtschaft und deren Partner in Bulgarien. Mit über 600 Mitgliedsunternehmen – darunter bulgarische, deutsche und internationale Firmen – ist sie die größte bilaterale Kammer im Land. Die AHK Bulgarien engagiert sich für die Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Bulgarien und trägt aktiv zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für ihre Mitglieder bei.

Pressekontakt:

Deniza Vrabcheva

Kommunikationsleiterin

T +359 2 816 30-31 | M +359 882 954 604

deniza.vrabcheva@ahk.bg

Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer | AHK Bulgarien

Interpred - WTC Sofia, Gebäude A, Etage 3

Dragan Tsankov Blvd. 36 | 1040 Sofia